

---

**OnVista AG**  
**Köln**

**Jahresabschluss**  
**31. Dezember 1999**

**US-GAAP**

## **JAHRESABSCHLUSS 1999 NACH US-GAAP**

### INHALTSVERZEICHNIS

1. Bilanz zum 31. Dezember 1999 nach US-GAAP
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1999 nach HGB
3. Entwicklung des Eigenkapitals für das Geschäftsjahr vom 1. Dezember 1999 bis zum 31. Dezember 1999 nach US-GAAP
4. Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 1999 bis zum 31. Dezember 1999 nach US-GAAP
5. Erläuterung zum Jahresabschluss 1999 nach US-GAAP
6. Geschäftsgang und Aussichten

Der nachfolgende Jahresabschluss wurde von der Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, geprüft. Das Geschäftsjahr der OnVista AG ist das Kalenderjahr.

## Bilanz zum 31. Dezember 1999 nach US-GAAP

	31. Dezember 1999 DM	„Als-ob-AG“ 31. Dezember 1998 DM
<b>AKTIVA</b>		
Umlaufvermögen		
Liquide Mittel (Erläuterung 3)	5.726.056,41	54.872,85
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	420.692,63	44.836,85
Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten (Erläuterung 4)	337.239,43	13.280,32
Umlaufvermögen, gesamt	6.483.988,47	112.990,02
Forderungen gegen Aktionäre (Erläuterung 5)	20.000,00	0,00
Latente Steuern (Erläuterung 6)	523.659,90	1.133,54
Finanzanlagen (Erläuterung 7)	3.024.904,28	0,00
Anlagevermögen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung abzüglich kumulierte Abschreibungen	1.189.686,00 (185.054,00)	47.914,83 (5.671,83)
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, netto	1.004.632,00	42.243,00
Immaterielle Vermögensgegenstände abzüglich kumulierte Abschreibungen	424.558,93 (60.292,93)	30.358,43 (2.150,43)
Immaterielle Vermögensgegenstände, netto	364.266,00	28.208,00
Anlagevermögen, gesamt	1.368.898,00	70.451,00
Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital	0,00	50.000,00
Aktiva, gesamt	11.421.450,65	234.574,56

	<b>31. Dezember 1999</b>	<b>„Als-ob-AG“ 31. Dezember 1998</b>
	<b>DM</b>	<b>DM</b>
<b>PASSIVA</b>		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29,10	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	42.370,06	3.614,20
Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären (Erläuterung 5)	11.334,40	62.473,18
Sonstige Rückstellungen (Erläuterung 8)	962.462,36	19.500,00
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	<u>1.016.195,92</u>	<u>85.587,38</u>
Langfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Vorstandsmitgliedern (Erläuterung 5)	50.000,00	50.000,00
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	<u>50.000,00</u>	<u>50.000,00</u>
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital (Erläuterung 10)	109.917,65	100.000,00
Kapitalrücklage (Erläuterung 11)	10.466.133,40	0,00
Bilanzverlust	(220.796,32)	(1.012,82)
Eigenkapital, gesamt	<u>10.355.254,73</u>	<u>98.987,18</u>
Passiva, gesamt	<u><u>11.421.450,65</u></u>	<u><u>234.574,56</u></u>

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 1999 bis zum 31. Dezember 1999 nach US-GAAP**

	<b>Geschäftsjahr 1999</b>	<b>„Als-ob-AG“ Rumpfgeschäftsjahr 1998</b>
	<b>DM</b>	<b>DM</b>
Umsatzerlöse	2.322.880,45	120.528,25
Umsatzkosten	986.022,19	44.423,09
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.336.858,26	76.105,16
Marketing- und Vertriebskosten	668.974,53	6.197,20
Allgemeine Verwaltungskosten	473.326,46	26.691,18
Forschungs- und Entwicklungskosten	644.030,66	46.603,30
Operatives Ergebnis	(449.473,39)	(3.386,52)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	20.710,19	295,83
Zinsen und ähnliche Erträge	6.131,76	35,99
Sonstige betriebliche Erträge	175,72	1.500,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	(463.876,10)	(2.146,36)
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Erläuterung 6)	244.982,62	1.133,54
Jahresfehlbetrag	(218.893,48)	(1.012,82)

**Entwicklung des Eigenkapitals für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 1999 bis zum 31. Dezember 1999 nach US-GAAP**

---

	<b>Gezeichnetes Kapital</b>	<b>Kapital- rücklage</b>	<b>Bilanzverlust</b>	<b>Eigenkapital Gesamt</b>
	DM	DM	DM	DM
Stand am 3. August 1998	100.000,00	0,00	0,00	100.000,00
Jahresfehlbetrag Rumpfgeschäftsjahr	0,00	0,00	(1.012,82)	(1.012,82)
Stand am 31. Dezember 1998 „Als-ob-AG“	100.000,00	0,00	(1.012,82)	98.987,18
Stornierung „Als-ob-AG“ Abschlusseffekt	0,00	0,00	(890,02)	(890,02)
Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	(218.893,48)	(218.893,48)
Kapitalerhöhungen	9.917,65	10.466.133,40	0,00	10.476.051,05
Stand am 31. Dezember 1999	<u>109.917,65</u>	<u>10.466.133,40</u>	<u>(220.796,32)</u>	<u>10.355.254,73</u>

**Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 1999 bis zum 31. Dezember 1999 nach US-GAAP**

	<b>1. Januar bis 31. Dezember 1999</b>	<b>„Als-ob-AG“ 3. August bis 31. Dezember 1998</b>
	<b>DM</b>	<b>DM</b>
<b>Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit:</b>		
Jahresfehlbetrag	(218.893,48)	(1.012,82)
Abschreibungen	237.524,67	7.822,26
Abnahme/(Zunahme) der Aktiva und Zunahme/(Abnahme) der Passiva		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(375.855,78)	(44.836,85)
Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	(323.959,11)	(13.280,32)
Aktive latente Steuern	(541.416,38)	(1.133,54)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29,10	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38.755,86	3.614,20
Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären	(51.138,78)	62.473,18
Sonstige Rückstellungen	960.962,36	19.500,00
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit	(273.991,54)	33.146,11
<b>Cash Flow aus dem Investitionsbereich:</b>		
Sachanlageinvestitionen	(1.141.771,17)	(47.914,83)
Investitionen in immaterielle Vermögens- gegenstände	(394.200,50)	(30.358,43)
Cash Flow aus dem Investitionsbereich	(1.535.971,67)	(78.273,26)
<b>Cash Flow aus dem Finanzierungsbereich:</b>		
(Auszahlung)/Einzahlung aus Darlehen	(20.000,00)	50.000,00
Einzahlung ausstehender Einlagen	50.000,00	5.000,00
Einzahlung aus Kapitalerhöhungen	7.451.146,77	0,00
Cash Flow aus dem Finanzierungsbereich	7.481.146,77	55.000,00
Zunahme der liquiden Mittel	5.671.183,56	9.872,85
Liquide Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	54.872,85	45.000,00
Liquide Mittel am Ende des Geschäftsjahres	5.726.056,41	54.872,85

## **Erläuterung zum Jahresabschluss 1999 nach US-GAAP**

---

### 1. Gesellschaftsrechtliche Grundlagen und Erstellung des Jahresabschlusses

#### *Firma*

Mit Gesellschaftsvertrag vom 3. August 1998 wurde die OnVista.de Finanzanalyse GmbH & Co. KG mit Sitz in Sankt Augustin gegründet. Die Eintragung in das Handelsregister von Siegburg unter HRA 3194 erfolgte am 2. September 1998. Mit Gesellschafterbeschluss vom 22. Juli 1999 wurde der Sitz der Gesellschaft von Sankt Augustin nach Köln verlegt. Die Eintragung in das Handelsregister von Köln unter HRA 14839 erfolgte am 15. November 1999.

Komplementärin der OnVista.de Finanzanalyse GmbH & Co. KG war die mit notariellem Vertrag vom 29. Mai 1998 gegründete OnVista.de Finanzanalyse Verwaltungs- und Beteiligungs-GmbH mit Sitz in Sankt Augustin. Die Eintragung in das Handelsregister von Siegburg unter HRB 5291 erfolgte am 3. Juni 1998. Mit Gesellschafterbeschluss vom 22. Juli 1999 wurde der Sitz der OnVista.de Finanzanalyse Verwaltungs- und Beteiligungs-GmbH von Sankt Augustin nach Köln verlegt. Die Eintragung in das Handelsregister von Köln unter HRB 32334 erfolgte am 14. Oktober 1999.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 27. August 1999 wurde die OnVista.de Finanzanalyse GmbH & Co. KG, Köln, im Wege eines Formwechsels gemäß §§ 214 ff. UmwG mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 1999 in eine Aktiengesellschaft unter der Firma OnVista AG umgewandelt. Die Anmeldung zur Eintragung beim Handelsregister Köln erfolgte am 30. August 1999. Die OnVista AG wurde am 16. November 1999 unter HRB 32470 in das Handelsregister von Köln eingetragen.

#### *Gegenstand des Unternehmens*

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Umsetzung und Vermarktung von Analyseinstrumenten und Datenbanken zur Erhöhung der Transparenz in Märkten mit hoher Informationsasymmetrie.

Die Gesellschaft ist befugt, gleichartige oder ähnliche Unternehmen zu erwerben, sich daran zu beteiligen oder deren Geschäftsführung auszuüben sowie Zweigniederlassungen zu errichten.

#### *Geschäftsjahr*

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

#### *Erstellung des Jahresabschlusses*

Der vorliegende Jahresabschluss wurde in Übereinstimmung mit den US-amerikanischen Rechnungslegungsvorschriften (US-GAAP) erstellt. Die Gesellschaft führt ihre Bücher in Übereinstimmung mit den laut Handelsgesetzbuch (HGB) vorgeschriebenen, allgemein anerkannten deutschen Rechnungslegungsgrundsätzen. Deutsche Rechnungslegungsgrundsätze unterscheiden sich in einigen Aspekten von US-amerikanischen Rechnungslegungsgrundsätzen. Die Gesellschaft hat alle Anpassungen, die zur Darstellung des Jahresabschlusses nach US-GAAP erforderlich waren, durchgeführt.

## 2. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### *Verwendung von Schätzungen*

Die Aufstellung eines Jahresabschlusses nach US-GAAP erfordert Schätzungen und Annahmen durch die Geschäftsführung, die die Wertansätze und Ausweise im Jahresabschluss sowie die dazugehörigen Erläuterungen beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den vorgenommenen Schätzungen und Annahmen abweichen.

### *„Als-ob-AG“ Anpassungen*

Um die Zahlen des Rumpfgeschäftsjahres vom 3. August bis 31. Dezember 1998 in einer Struktur abzubilden, wie sie nach dem geplanten Börsengang der Gesellschaft in der Zukunft zu erwarten sind, wurden „Als-ob-AG“-Anpassungen für Jahresabschlusskosten in Höhe von TDM 18 im „Als-ob-AG“-Jahresabschluss zum 31. Dezember 1998 vorgenommen. Entsprechend wurden die sonstigen Rückstellungen erhöht. Des Weiteren wurden aktive latente Steuern in Höhe von TDM 19 auf den steuerlichen Verlustvortrag der „Als-ob-AG“ zum 31. Dezember 1998 gebildet. Sonstige Anpassungen waren nicht erforderlich.

Bei der Darstellung der „Als-ob-AG“ Bilanz des Rumpfgeschäftsjahres 1998 wurden die Auswirkungen der „Als-ob-AG“-Anpassung im Rahmen der Überleitung des Verlustvortrags wie folgt storniert:

	<u>„Als-ob-AG“</u> <u>31.12.1998</u>
	DM
Jahresfehlbetrag „Als-ob-AG“	(1.012,82)
Stornierung „Als-ob-AG“-Abschlusseffekt	<u>(890,02)</u>
	<u><u>(1.902,84)</u></u>

### *Liquide Mittel*

Die Gesellschaft behandelt alle Kapitalanlagen mit hoher Fungibilität und einer Fälligkeit von weniger als drei Monaten zum Zeitpunkt des Erwerbs als Barvermögen.

### *Kreditrisiken*

Einem möglichen Ausfallrisiko ist die Gesellschaft hauptsächlich bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgesetzt. Die Gesellschaft führt laufend Kreditwürdigkeitsprüfungen ihrer Kunden durch. Zur Abdeckung von Zins- und Skontoverlusten sowie von Einzelrisiken werden bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Wertberichtigungen vorgenommen, soweit dies erforderlich ist.

### *Finanzanlagen*

Bei den Finanzanlagen werden die Wertpapiere zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

### *Immaterielle Vermögensgegenstände*

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer geschätzten Nutzungsdauer (3-5 Jahre) um planmäßige Abschreibungen vermindert.

### *Forschung und Entwicklung*

Für die Bilanzierung von zum Verkauf, Leasing oder sonstiger Vermarktung entwickelter Software sind gemäß den US-amerikanischen Rechnungslegungsvorschriften Statement of Financial Accounting Standards Nr. 86, „Accounting for the Cost of Computer Software to be Sold, Leased or Otherwise Marketed“, (Bilanzierung von Kosten für zum Verkauf, Vertrieb oder zur Vermietung bestimmter Software) alle Kosten für die Entwicklung von zur Vermarktung bestimmter Computer-Software bis zum Erreichen der technologischen Machbarkeit als Aufwand zu erfassen. Die technologische Machbarkeit ist erreicht, wenn alle Aktivitäten abgeschlossen sind, die notwendig sind, um zu belegen, dass das Software-Produkt in Übereinstimmung mit den Design-Spezifikationen hergestellt werden kann. Damit müssen alle Planungs-, Design-, Programmierungs- und Testaktivitäten zur Feststellung, dass das Software-Produkt in Übereinstimmung mit den Design-Spezifikationen hergestellt werden kann, abgeschlossen sein, bevor weitere Entwicklungskosten aktiviert werden können. Diese Entwicklungskosten können dann bis zu dem Zeitpunkt, an dem das Software-Produkt erstmalig vermarktet werden kann, aktiviert werden.

Im Berichtszeitraum hat die Gesellschaft angefallene Produktentwicklungskosten von dem Zeitpunkt der technologischen Machbarkeit bis zur erstmaligen Vermarktung in Höhe von DM 237.903,00 (Vj. TDM 28) als immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert. Die Abschreibungen hierauf betragen im Berichtszeitraum DM 31.873,54 (Vj. TDM 2).

#### *Sachanlagevermögen*

Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen werden überwiegend nach der linearen Methode über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer (4-10 Jahre) berechnet.

#### *Umsatzrealisierung*

Die Umsatzrealisierung erfolgt bei Abnahme der Lieferung oder Dienstleistung durch den Kunden.

#### *Steuern vom Einkommen und vom Ertrag*

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden gemäß Statement of Financial Accounting Standards Nr. 109, „Accounting for Income Taxes“, (Bilanzierung von Ertragsteuern) erfasst. Nach dieser Methode basieren aktive bzw. passive latente Steuern auf zeitlichen Unterschieden zwischen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Jahresabschlüssen. Sie werden auf Grundlage der Steuersätze und -vorschriften ermittelt, die auf Basis des gegenwärtigen Gesetzesstandes voraussichtlich zum Zeitpunkt der Aufhebung der Unterschiede gelten werden. Die Auswirkung geänderter Steuersätze auf die Bildung latenter Steuern wird in dem Geschäftsjahr erfasst, in dem die geänderten Sätze in Kraft treten.

### 3. Liquide Mittel

Der Saldo in Höhe von DM 5.726.056,41 beinhaltet ein Festgeld bei der Stadtparkasse Köln in Höhe von DM 5.500.000,00, das mit einem Zinssatz von 2,75% verzinst wird.

### 4. Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten

	<b>31. Dezember 1999</b>	<b>„Als-ob-AG“ 31. Dezember 1998</b>
	<b>DM</b>	<b>DM</b>
Sonstige Vermögensgegenstände	48.671,68	12.947,32
Aktivierte IPO-Aufwendungen	264.866,24	0,00
Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten	23.701,51	333,00
	<u>337.239,43</u>	<u>13.280,32</u>

Im Geschäftsjahr 1999 ist der Gesellschaft Aufwand in Höhe von DM 264.866,24 (IPO-Aufwand von DM 561.300,00 abzüglich der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von DM 296.433,76) in Zusammenhang mit dem für Anfang 2000 geplanten Börsengang (Initial Public Offering, IPO) an den Neuen Markt entstanden. Da der Börsengang eine Erstnotierung ist, wird die Gesellschaft die gesamten IPO-Aufwendungen nach Steuern mit den Einnahmen aus der Aktienemission verrechnen. Bis zur Aktienemission wird der entsprechende Betrag als Rechnungsabgrenzungsposten im Umlaufvermögen aktiviert.

## 5. Beziehungen zu nahestehenden Personen

### *Forderungen gegen Aktionäre*

Am 31. Dezember 1999 besteht eine Darlehensforderung gegenüber dem Aktionär Michael Kuhn in Höhe von TDM 20 (Vj. TDM 0). Das Darlehen wird mit 6% verzinst und hat eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2001. Der aus dem Darlehen resultierende Zinsertrag betrug zum 31. Dezember 1999 DM 500,00.

### Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären

Am 31. Dezember 1999 bestehen Verbindlichkeiten gegenüber vier Aktionären aus Darlehenszinsen in Höhe von DM 11.334,40.

### Verbindlichkeiten gegenüber Vorstandsmitgliedern

Am 31. Dezember 1999 bestehen Verbindlichkeiten gegenüber dem Vorstandsmitglied Friedrich Oidtman in Höhe von TDM 50 (Vj. TDM 50) aus einem der Gesellschaft gewährten partiarischen Darlehen, das mit 3% p.a. verzinst wird. Der aus dem Darlehen resultierende Zinsaufwand betrug zum 31. Dezember 1999 DM 1.500,00.

## 6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich in Deutschland aus Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag (seit 1. Januar 1995) zusammen. Die Körperschaftsteuersätze sind in der Bundesrepublik Deutschland für ausgeschüttete und thesaurierte Gewinne unterschiedlich. Die Gesellschaft berechnet die Körperschaftsteuer auf der Grundlage der thesaurierten Gewinne und berücksichtigt den Steuervorteil zum Zeitpunkt der Ausschüttung als Reduzierung der Steuerlast der entsprechenden Periode, in der er entstanden ist. Die passiven latenten Steuern betreffen im Wesentlichen zeitliche Buchungsunterschiede aus der Aktivierung selbsterstellter Software gemäß

Statement of Financial Accounting Standards Nr. 86, „Accounting for the Cost of Computer Software to be Sold, Leased or Otherwise Marketed“.

Steuereffekte aufgrund zeitlicher Differenzen, die zu wesentlichen aktiven und passiven latenten Steuern führen, sind wie folgt:

	<b>31. Dezember 1999</b>	<b>„Als-ob-AG“ 31. Dezember 1998</b>
	<b>DM</b>	<b>DM</b>
Aktive latente Steuern Steuerlicher Verlustvortrag	671.198,81	18.890,02
Passive latente Steuern Anlagevermögen	(147.538,91)	(17.756,48)
Aktive latente Steuern, netto	<u>523.659,90</u>	<u>1.133,54</u>

Der steuerliche Verlustvortrag zum 31. Dezember 1999 beträgt DM 1.270.919,10 und ist nach geltendem Steuerrecht in Deutschland auf unbegrenzte Zeit vortragsfähig. Der Steuereffekt auf die aktivierten IPO-Kosten in Höhe von TDM 296 wurde direkt von den als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten aktivierten IPO-Kosten abgesetzt (siehe Erläuterung 4), so dass die Erträge aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag DM 244.982,62 (Vj. DM 1.133,54) betragen. Sie enthalten ausschließlich latente Steuern.

## 7. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen in Höhe von DM 3.024.904,28 betreffen die Beteiligung an der Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG, Düsseldorf.

## 8. Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellung beinhaltet im Rahmen des Börsengangs zu erwartende Kosten in Höhe von DM 561.300,00 (Vorjahr DM 0,00).

## 9. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

### *Mietvertrag*

Die Gesellschaft hat ihre Geschäftsräume von einem Dritten gemietet. Zum 31. Dezember 1999 sieht der Mietvertrag monatliche Mietzahlungen in Höhe von TDM 10 vor. Zusätzlich zu dem Mietaufwand übernimmt die Gesellschaft anfallende Steuern, Versicherungen und Instandhaltungskosten für den Mietgegenstand. Die Mietaufwendungen betragen im Geschäftsjahr 1999 TDM 95 (Vj. TDM 9). Der Mietvertrag hat eine Laufzeit bis zum 30. April 2002.

Am Bilanzstichtag bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TDM 336 aus dem Mietvertrag für die oben erwähnten Geschäftsräume sowie für zum 1. Januar 2000 zusätzlich angemietete Büroräume im selben Gebäude, die sich wie folgt verteilen:

	<u>in TDM</u>
2000	144
2001	144
2002	48
	<u>336</u>

### *Entschädigungszahlungen*

Die Gesellschaft hat drei leitenden Angestellten im Geschäftsjahr 1999 im Rahmen ihrer Anstellungsverträge das Recht eingeräumt, an der zum Zeitpunkt der Vertragsabschlüsse noch zu gründenden AG Aktien zum Emissionspreis nach Ablauf von zwei bzw. drei Jahren auf den Tag der ersten Börsennotierung der OnVista AG zu erwerben.

Sollte das Optionsrecht durch die noch in den Diensten der Gesellschaft befindlichen Angestellten nicht ausgeübt werden können, weil der Börsengang der OnVista AG nicht innerhalb einer Frist von fünf Jahren, gerechnet ab Abschluss dieser Vereinbarungen, stattgefunden hat und auch nicht unmittelbar bevorsteht, ist OnVista verpflichtet, den Angestellten für jedes Jahr der zurückliegenden Beschäftigung als Entschädigung einen Ausgleich in Geld zu zahlen. Der Gesamtbetrag der Entschädigungszahlungen beträgt DM 400.000,00.

### 10. Gezeichnetes Kapital

Die Gesellschaft ist als Aktiengesellschaft organisiert. Die Anteilseigner sind grundsätzlich nur in Höhe ihrer Kapitaleinlage haftbar. Das Grundkapital einer AG beträgt mindestens EUR 50.000,00.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist in 56.200 auf den Inhaber lautenden Stückaktien im Nennbetrag von je EUR 1,00 eingeteilt.

Die ausstehenden Einlagen wurden zum 30. Juni 1999 geleistet.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 30. Juni 1999 wurde Herr Michael Kuhn als Kommanditist mit einer Kommanditeinlage von DM 2.040,00 aufgenommen. Seine Beteiligung beträgt 2%.

Im Rahmen der Umwandlung der OnVista.de Finanzanalyse GmbH & Co. KG in die OnVista AG (Urkundenrolle Nr. 948/1999 vom 27. August 1999 des Notars Dr. Günther F. Klug, Köln) wurde das Grundkapital auf EUR 50.000,00, eingeteilt in 50.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien, festgelegt. Die verbleibende Differenz von DM 4.248,50 zum Kommanditkapital des bisherigen Rechtsträgers in Höhe von DM 102.040,00 wurde in die Kapitalrücklage eingestellt.

Mit Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 6. Dezember 1999 wurde das Grundkapital der Gesellschaft im Rahmen einer Barkapitalerhöhung unter Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre durch Ausgabe von 4.217 nennwertlosen Inhaberaktien um EUR 4.217,00 auf EUR 54.217,00 erhöht. Die neuen Aktien wurden zum Betrag von EUR 844,33 je Aktie ausgegeben. Der den Mindestnennbetrag von EUR 1,00 pro Aktie übersteigende Betrag wurde als Aufgeld in die Kapitalrücklage eingestellt. Übernehmer der Inhaberaktien ist die Burda Beteiligungs-Holding GmbH, Offenburg.

Ferner wurde das Grundkapital unter Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre durch Aufgabe von 283 nennwertlosen Inhaberaktien gegen Sacheinlage

um EUR 283,00 auf EUR 54.500,00 erhöht. Die neuen Aktien wurden zum Betrag von EUR 844,33 je Aktie ausgegeben. Der den Mindestnennbetrag von EUR 1,00 pro Aktie übersteigende Betrag wurde als Aufgeld in die Kapitalrücklage eingestellt. Übernehmer dieser Aktien sind:

Krohmer & Hesse Vermögensverwaltungs GbR	163 Aktien
Dr. Peter Krohmer	55 Aktien
Dr. Thomas Zwirner	49 Aktien
Herr Christian Denk	16 Aktien
	<hr/>
	283 Aktien
	<hr/> <hr/>

Im Anschluss wurde von der Hauptversammlung unter Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre eine dritte Kapitalerhöhung durch Ausgabe von 1.700 nennwertlosen Inhaberaktien gegen Sacheinlage um EUR 1.700,00 auf EUR 56.200,00 beschlossen. Die neuen Aktien wurden zum Betrag von EUR 909,77 je Aktie ausgegeben. Der den Mindestnennbetrag von EUR 1,00 pro Aktie übersteigende Betrag wurde als Aufgeld in die Kapitalrücklage eingestellt. Übernehmer dieser Inhaberaktien ist Herr Jörg Schwarz.

Die Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister von Köln erfolgte am 23. Dezember 1999.

Aktionäre zum 31. Dezember 1999 sind demnach:

	<u>Aktien</u>	<u>EUR</u>
Herr Stephan Schubert	22.050	22.050,00
Herr Michael Schwetje	22.050	22.050,00
Herr Fritz Oidtmann	4.900	4.900,00
Burda Beteiligungs-Holding GmbH	4.217	4.217,00
Herr Jörg Schwarz	1.700	1.700,00
Herr Michael Kuhn	1.000	1.000,00
Krohmer & Hesse Vermögensverwaltungs GbR	163	163,00
Dr. Peter Krohmer	55	55,00
Dr. Thomas Zwirner	49	49,00
Herr Christian Denk	16	16,00
	<hr/>	<hr/>
	56.200	56.200,00
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

#### 11. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage in Höhe von DM 10.466.133,40 ergibt sich im Wesentlichen aus den im Rahmen der aufgeführten Kapitalerhöhungen gezahlten bzw. geleisteten Aufgeldern.

#### 12. Großkunden

Im Geschäftsjahr 1999 hatte die Gesellschaft zwei Kunden, mit denen mehr als 10% der Nettoumsätze getätigt wurden.

#### 31. Dezember 1999

%

Kunde 1	33,0
Kunde 2	12,1

### 13. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit Aktienkauf- und -übertragungsvertrag vom 6. Dezember 1999 haben die Herren Stephan Schubert, Bonn, und Michael W. Schwetje, Heidelberg, je 680 Aktien der Gesellschaft sowie Herr Michael Kuhn, Bonn, 43 Aktien der Gesellschaft zum Kaufpreis von EUR 844,33 je Aktie an die Burda Beteiligungs-Holding GmbH, Offenburg, verkauft. Die Übertragung der Aktien findet jeweils zum 1. Januar 2000 statt. Die Käuferin nahm die Übertragung bereits mit Unterzeichnung des Vertrags an.

## **Geschäftsgang und Aussichten**

---

Nach der hervorragenden Entwicklung im Geschäftsjahr 1999 beurteilt OnVista auch die Aussichten für die nächsten Jahre außerordentlich positiv.

Für das Geschäftsjahr 2000 plant OnVista erneut eine überdurchschnittliche Umsatzsteigerung. Eine entsprechend positive Entwicklung zeichnet sich bereits in den ersten Wochen des laufenden Geschäftsjahres ab. Verbunden mit dem konsequenten Ausbau des Produktangebotes konnten die bestehenden Kundenbeziehungen im Bereich der Lizenzierung vertieft sowie die Kundenbasis verbreitert werden, so dass über 50% der geplanten Lizenzumsätze für 2000 bereits im Auftragsbestand enthalten sind. Zudem entwickelt sich der Markt für Werbeschaltungen im Internet – den Marktprognosen entsprechend – sehr positiv. Auch künftig sollen die Umsatzsteigerungen vor allem durch die attraktiv gestaltete und permanent weiterentwickelte eigene Webseite sowie die Akquisition neuer Lizenzkunden erzielt werden.

Das Unternehmen wird zudem große Anstrengungen unternehmen, seine gute Positionierung am Markt weiter auszubauen. Mit Beteiligungsvertrag vom 18. Januar 2000 hat OnVista Stück Aktien 4.075 an der financial.com AG, München, erworben, weitere Stück 8.148 Aktien an der financial.com AG werden an OnVista mit Wirkung zum 31. Mai 2000 übertragen werden. Der gesamte Anteil beträgt dann 10% am Grundkapital der financial.com AG. Die financial.com AG entwickelt u.a. höchstwertige Finanzanalysetools für das Internet und Intranet und rundet somit die Produktpalette der OnVista AG ab.

Neben dem Ausbau der Marktposition durch weitere Beteiligungen und Kooperationen soll die Stellung von OnVista durch die internationale Expansion gestärkt werden. OnVista erwartet, sich so mittelfristig als europäisches Finanzportal etablieren zu können.

Zur Umsetzung der avisierten Wachstumssteigerungen plant die Gesellschaft in 2000 insbesondere in den Bereichen Programmierung und Vertrieb weitere qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen.

OnVista ist zuversichtlich, sich auch im europäischen Markt als einer der führenden Anbieter für Finanzinformationen zu positionieren. Mit dem Börsengang wird das nötige Kapital zufließen, mit dem das zukünftige Wachstum finanziert und das Marktpotenzial zielgerichtet ausgeschöpft wird.

Köln, im Februar 2000

OnVista AG